

Qualitätsprojekt Krankenhaus Kufstein: Frühe Hilfen für Eltern und Kind in der Stadt Kufstein

Bezirkskrankenhaus Kufstein, Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe

Autoren: Andrea Huber-Raß, Claudia Gruber-Knotz, Rainer Heider, Ursula Henzinger

Hintergrund

Im Rahmen des, von der Stadt Kufstein geförderten Projekts werden Mütter nach der Geburt im Zeitraum April 2017 bis März 2018 ca. 2–3 Wochen nach Entlassung aus dem stationären Setting von einer speziell ausgebildeten Fachfrau telefonisch kontaktiert und in einem Gespräch mit psychosozialen Schwerpunkt beraten.

Fragestellung

Ist das telefonische Beratungsangebot für Mütter mit speziellen Belastungen (Junge Mütter, Komplikationen bei der Geburt, Mütter mit Wochenbettdepression beim ersten Kind,...), hilfreich?

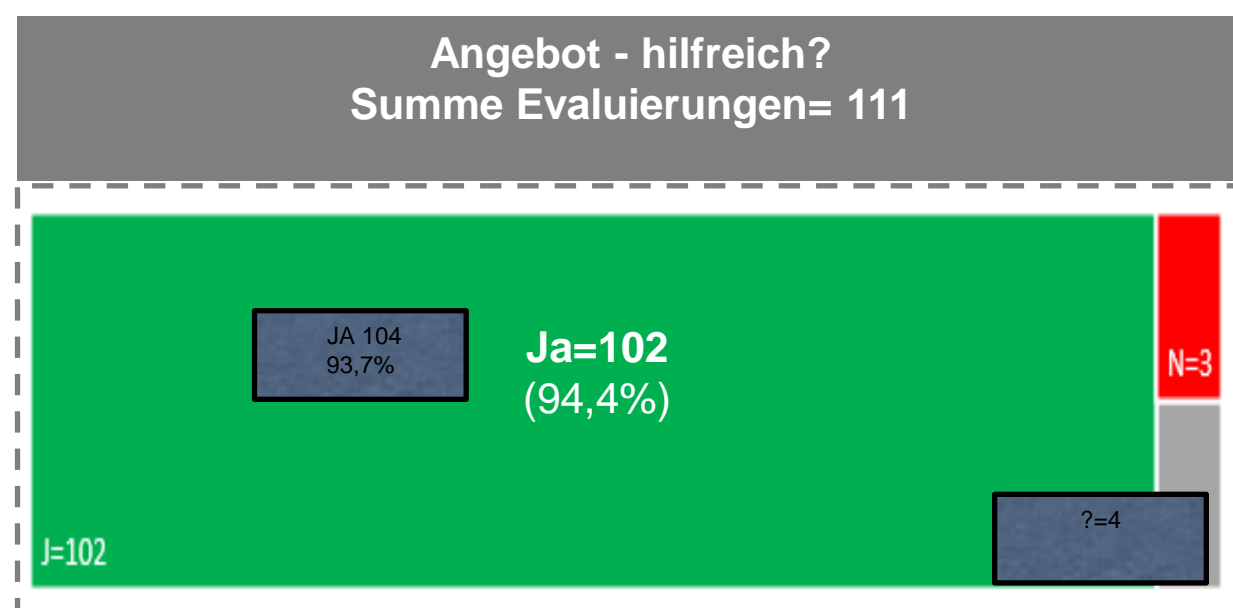
Des Weiteren wurde der Frage nachgegangen, welche Mütter (Mütter nach Notkaiserschnitt, Mütter mit einer belastend erlebten Geburt,...) verstärkt an weiterführenden Angeboten interessiert sind.

Methodik

Die quantitative Erhebung erfolgte im ersten Schritt durch gezielte Fragen anlässlich des Telefongesprächs und im zweiten Schritt durch einen schriftlichen Fragebogen. Aus der Summe dieser Erkenntnisse wurde die Qualität des Angebotes und der Nutzen für die Mütter/Familien festgestellt.



Ergebnisse



Die Ergebnisse der Erhebungen zeigen, dass das erweiterte Angebot der Geburtsstation im Krankenhaus Kufstein von den Müttern zu fast einhundert Prozent als hilfreich empfunden wird.

Mütter nach einer belastend erlebten Geburt (N=62) sind besonders an der Weitervermittlung von speziellen Angeboten für Familien und Kind interessiert und sehr empfänglich für Hilfsangebote (62,7%).

Schlussfolgerung

Aufgrund der positiven Erkenntnisse scheint eine Beibehaltung des Angebots, auch über den genannten Zeitraum hinaus, äußerst sinnvoll und das Projekt wird fortgesetzt.

Definition	#	Bemerkung
Geburten gesamt	1105	Zeitraum: 1.4.17-31.3.18
Ausgewählte Frauen, die die Kriterien erfüllen (festgestellt durch Hebammen & Pflegepersonal)	284	1. Notkaiserschnitt 2. Massive Geburtsverletzung 3. Protrahierte Geburt 4. Trennung vom Baby 5. Belastend erlebte Geburt 6. Psychosoziale Problematik (fehlende Hygiene, unzureichende Unterstützung im Wochenbett,...) 7. Sonstiges (Wunschsectio,...)
Frauen, die ein Beratungsgespräch erhalten haben	208	76 Frauen: Fehlende Unterschrift, nach 3 Versuchen telefonisch nicht erreicht, Telefonabbruch